

Abt. Frühchristliche Studien, Theol. Fakultät  
Georg-August-Universität Göttingen

**SEIT WANN GIBT ES  
TAUFE UND ABENDMAHL  
IM FRÜHEN CHRISTENTUM?**

**Prof. Dr. Gerd Lüdemann  
gemeinsam mit  
Pastor i.R. Heinz Dieter Knigge**

Die älteste christliche Gemeinde Jerusalems übte die Taufe als Brauch zur Vergebung der Sünden und be-  
ging das Abendmahl als Fortsetzung der Tischgemein-  
schaft mit Jesus.

Demgegenüber verstanden die Gemeinden von  
Damaskus und Antiochien Taufe und Abendmahl sakra-  
mental. Fortan bedeutete die Taufe, mit Christus zu  
sterben und aufzuerstehen; das Abendmahl schuf  
engste reale Gemeinschaft mit Christus, denn er wird  
gleichsam in die Glaubenden hineingeführt.

Der Workshop übersetzt und untersucht die wich-  
tigsten Texte (1Kor 10,16–17; 1Kor 11,23–25;  
Mk 14,22–25), um ein eigenes Urteil zu ermöglichen.

**Sonnabend, 17. Januar 2009, 10-14 h**

**Theologicum, Platz der Göttinger Sieben 2,  
37073 Göttingen, T0.135 (ehemals T04)**

Informationen unter <http://www.gerdluedemann.de>  
Email: [gluedem@gwdg.de](mailto:gluedem@gwdg.de), Fon: 39-7142, Fax: 39-7177

**WALDRKSHP**